

Der Ausstellungsraum San Pancrazio

Der Ausstellungsraum San Pancrazio ist einer der Standorte der Nationalmuseen von Cagliari. Er befindet sich in den historischen Befestigungsanlagen von San Pancrazio und ist jetzt Teil der „Cittadella dei Musei“.

Er beherbergt eine Sammlung von Steinmaterialien und Wappen, die durch den Erwerb aus Privatsammlungen, Spenden, zufällige Funde sowie durch Bergungen während Abbruch- oder Restaurierungsarbeiten in das Museum gelangten. Die Exponate, die bis ins 13. Jahrhundert datiert sind, erzählen die städtische und soziale Entwicklung von Cagliari.

Die Bastion von San Pancrazio wurde auf Befehl des Vizekönigs Don Joan Dusay zwischen 1501 und 1503 erbaut, um das nördliche Tor von Cagliari vor den direkten Schüssen der Artillerie zu schützen. Dies war der schwächste Punkt der Befestigung im Viertel Castello, da er keine Abhänge oder Klippen hatte, die mögliche Belagerungen erschwert hätten.

Das auf dem Türsturz des Eingangstores eingemeißelte Wappen zeigt die Insignien des Vizekönigs, die drei Triglie (Meerbarben).

Wegen der schnellen Entwicklung militärischer Techniken und Schusswaffen war das Verteidigungssystem schon bald veraltet. Die architektonischen Merkmale und Konstruktionsweise der Befestigung – die in den Felsen gehauene Struktur, wenig funktionale Schießscharten, das Fehlen von Stützmauern und Kanonenständen – wurden von den militärischen Ingenieuren der Zeit kritisiert.

Ab dem Ende des 17. Jahrhunderts erfuhr die Bastion verschiedene Änderungen. Zunächst wurde das Tor von Altamira geöffnet, wodurch ein direkter Zugang vom Hof des Turms von San Pancrazio zum Inneren der Befestigung geschaffen wurde. Später wurde der Innenraum als Militärgefängnis genutzt und 1824 wurde es zum Krankenhaus für Gefängnisinsassen.

Im Jahr 1897 wurde der Komplex von der Gefängnisverwaltung aufgegeben und ging in die Obhut des Bildungsministeriums über. Viele Jahre lang diente er als Lager für Material aus den Ausgrabungen der Archäologischen Aufsichtsbehörde bis zu den Restaurierungen in den 1990er Jahren, die es ermöglichten, ihn als Ausstellungsort zu nutzen.